



Kochel

Klettern und Bouldern am Kochelsee

Toni Lamprecht

PANICO ALPINVERLAG

Wiesenwand Übersicht

Koordinaten	47°38'09"N 11°20'51"E
Ausrichtung	S
Sonne	bereits vormittags
Wandhöhe	15 m
Routenanzahl	26
Niveau	1-6 7-8 9-12

8
13
5

Erst seit der Jahrtausendwende entstanden die Routen in der circa 200 Meter rechts der Keltenwand gelegene Felswand. Die ersten Touren stammen von Felix Frieder. In den letzten vier Jahren verdienten sich Beate Höck und Ludwig Frimann Kintscher ihre Lorbeeren. Die beiden bohrten ihre Routen sogar meist im Vorstieg ein. Wegen der schnellen Erreichbarkeit und der Sonnenexposition recht beliebtes Massiv, auch bei Familien mit krabbelndem Anhang.

Gestein/Felsstruktur
Ambiente

Überwiegend fester Fels. Ebener Wandfuß, sehr komfortabel. Schnell erreichbarer, sonniger Fels. Schwerpunkt in den mittlerern Schwierigkeitsgraden. Sowohl für die Keltenwand als auch beim Zustieg für die Wiesenwand bitte nicht über die beiden Zäune steigen (Zaun an der Straße und Zaun bei der Keltenwand linker Teil). Bitte immer direkt an der Keltenwand entlang und von dort nach rechts queren oder beim Campingplatz durch das Bachbett und dann nach links. Im eigenen Interesse: Nur klettern wenn keine Kühe oder Pferde auf der Weide sind. Die Wiese nicht betreten oder picknickmäßig belagern, sondern an der Wand bleiben!

Schwierigkeit
Kletterregelung

Pflicht & Kür

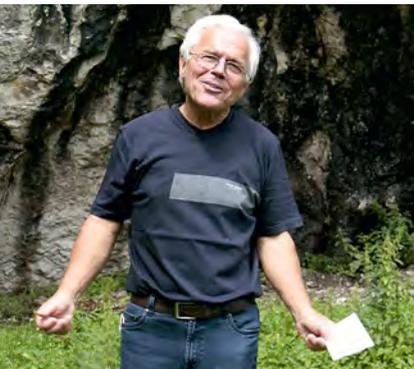
Familien Labile (6-), Museumssteig (6+), La Vache qui ri (7-), Emmentaler (7-/7).

Zustieg

Wie zur Keltenwand (Seite 74). Von dort aus geht's weiter an der Wand entlang zur Wiesenwand (insgesamt 2 Minuten).

■ Ein echter Wiesenwand-Fan: Nina Hille in der Route *Analtrakt* (7-).





**Beate Höck & Ludwig
Frimann Kintscher**

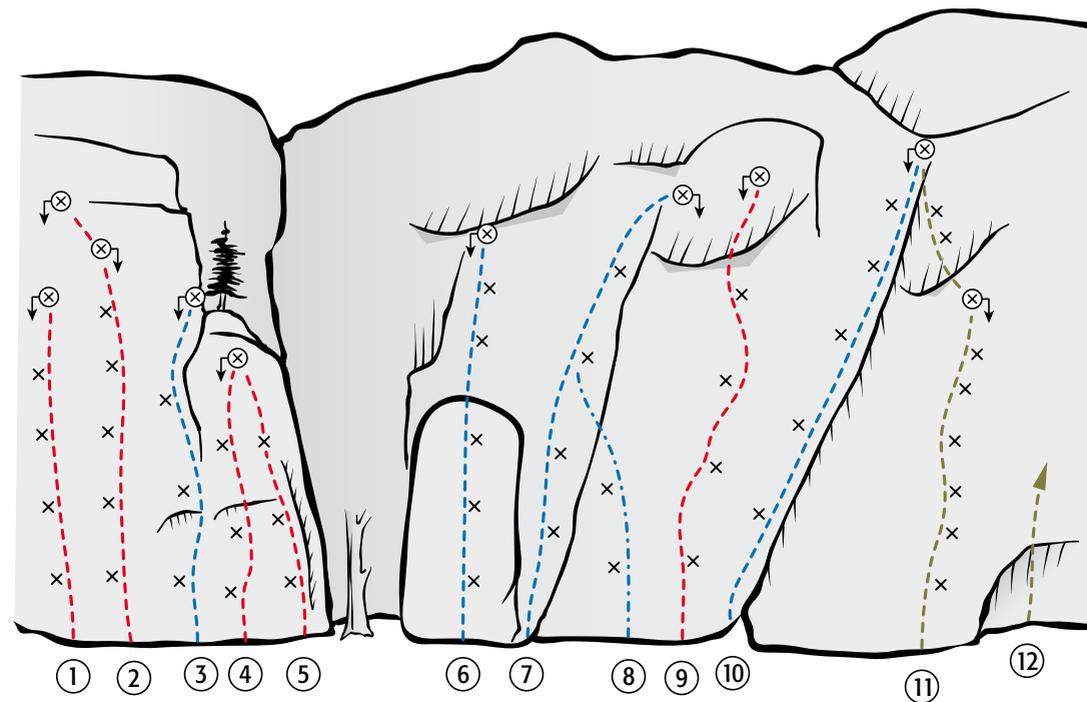
Den beiden „ältesten“ Erschließern haben wir die neuesten Routen im rechten Bereich der Keltenwand zu verdanken. Das Alter steht dabei nur auf dem Papier, denn wenn da nur noch äußerst frostbeständige Boulderer in Kochel unterwegs sind, trifft man beide – teilweise sogar im Vorstieg einbohrend – an ihrem „Wiesn-Sektor“. Oder gehen die beiden da im Winter hin, um den Weidebetrieb nicht zu stören? Beide sind nämlich bezüglich der Keltenwand-Problematik weitaus umsichtiger als so mancher „junge“ Kletterer: „San‘ die heit so bläd, oder warum laffa de üba‘d Wies‘n, wann de Kia do san. Frira hätt‘ma oane vom Bauan mit da Goasl gschneizt griagt, wem‘ma sowos gmacht hätt.“

- 1 **Bleib geschmeidig** 7 Felix Frieder 2002
„Gar nicht so leicht, da musst scho gschmeidig bleiben, Lady. Äh ja was soll ich noch sagen? Dass es die schönste Route in Kochel ist?“
- 2 **Emmentaler** 7-/7 Beate Höck & Frimann Kintscher 2007
Diese Route ist alles andere als Käse, aber dafür umso löchriger! Viel Spass!
- 3 **Schweizer Käse** 6+ Beate Höck & Frimann Kintscher 2007
Oben fehlt noch ein Abschluss. Der Stand ist rechts hinterm Baum. Unten ist’s fein. Probieren!
- 4 **Weidebetrieb** 7-
Wenn der hinter dir steht, dann solltest du an eine andere Wand gehen!
Ansonsten ist es eine nette Direktvariante zu ...
- 5 **La vache qui rit** 7- Felix Frieder 2002
„Die Kuh, die lacht“ heißt das. Und die Kuh die lacht, weil die Tour so schön ist. Und weil sie grad deine Kletterschuhe aufgefressen hat. Nach links geneigter Riss und ein Abschlussüberhang, tiptop!
- 6 **Buckelwiese** 6/6+ Beate Höck & Frimann Kintscher 2007
Die Buckel sind nicht zu übersehen. Die Pferde und Kühe ja scheinbar schon. Auf die Haxn stellen bitte! Und Vorsicht, denn oben ist eine hohle Schuppe.
- 7 **Familie Labile** 5+/6- Beate Höck & Frimann Kintscher 2007
Sein Kind sollte man vielleicht nicht gerade unter die Route legen (aber zwischen die Kühe auch nicht). Nein, jetzt nicht falsch verstehen, die Tour ist fest, aber die daneben nicht!
- 8 **Mini Rock** 6+/7- Beate Höck & Frimann Kintscher 2007
Ein schönes, kleines Stück F... . Mit dem gleichen Ausstieg wie die (7).
- 9 **Analtrakt** 7- Felix Frieder 2002
„Heißt so wegen dem nassen Einfingerloch unten. Nicht dass ich wüsste, wie sich das anfühlt, aber so könnte man sich’s vorstellen. Ach ja, übrigens die schönste Route in Kochel.“

- 10 **Museumssteig** 6+
Der Klassiker! Wer den das erste Mal geklettert hat, wissen wir nicht, aber dass das Hakenmaterial einmal museumsreif war. Jetzt ist’s gottseidank saniert. DANKE!
- 11 **Die Unvollendete** 8+/9- Beate Höck & Frimann Kintscher 2007
Schwerer Einstieg links der Betontränke – und auch anschließend heißt es dran bleiben! Oben ist’s noch nicht fertig, es kann aber nach links ausgebücht werden.
- 12 **Projekt**
Wer traut sich’s?



Ihr wisst schon!



Rockywand
Übersicht

Koordinaten	47°37'37"N 11°19'24"E						
Ausrichtung	SO						
Sonne	ab Vormittag						
Wandhöhe	20 bis 50 m						
Routenanzahl	64						
Niveau	<table> <tr> <td>1-6</td> <td>3</td> </tr> <tr> <td>7-8</td> <td>13</td> </tr> <tr> <td>9-12</td> <td>48</td> </tr> </table>	1-6	3	7-8	13	9-12	48
1-6	3						
7-8	13						
9-12	48						

Diese Wand ist nach wie vor der Knaller. Auch wenn sie (wie der Namenspatron) ein wenig älter und faltiger geworden ist (was jetzt nicht heißt, dass die Griffe plötzlich größer wären – es sind nur die Kletterer stärker geworden), tummeln sich die meisten Kochel-Fans neben der Afrikawand hier. Für die starken Besucher ist die Rockywand wahrscheinlich die schönste Wand im Gebiet, denn die Routen sind nach wie vor erste Sahne, und so kann man (nach Absprache mit allen Beteiligten natürlich) ohne schlechtes Gewissen auch langfristig seine Projekte belagern.

Ein wichtiger Hinweis an dieser Stelle noch: Im Frühjahr 2010 hat sich ein „komischer“ Kauz zum Brüten an die Rockywand verirrt und uns somit die erste Teilspernung beschert. Die Kletterer haben diese berücksichtigt, der Waldkauz konnte seine Familienplanung zur Zufriedenheit ALLER erfolgreich betreiben, und so kommt es vorrausichtlich zu keiner weiteren Sperrung. Sollte sich der Kauz aber noch mal zum Brüten eine Wand heraussuchen, dann bitten wir euch Kletterer, eine (befristete) Sperrung erneut geduldig einzuhalten.

Immer daran denken: Wir klettern in der Natur, weil es da schöner ist als in der Halle, daher sollten wir die Natur nicht vertreiben, auch dann nicht, wenn das Projekt ein paar Wochen länger auf die Begehung warten muss!

Über aktuelle Regelungen oder Sperrungen könnt ihr euch vorab unter www.dav-felsinfo.de oder www.kletternmachts-pass.de informieren.

■ Mit einem Foothook vermeidet Ralf Grabowski die „offene Tür“ beim Weitergreifen (Everdry, 9- am Sektor Rocky).



Gestein/Felsstruktur
Ambiente

Überhängend, Löcher, Leisten, Aufleger
rechts gemütlich und geräumig, links ein schmales
Band, alle Routen im Wald, aber nicht düster.

Schwierigkeit
Kletterregelung
Pflicht & Kür

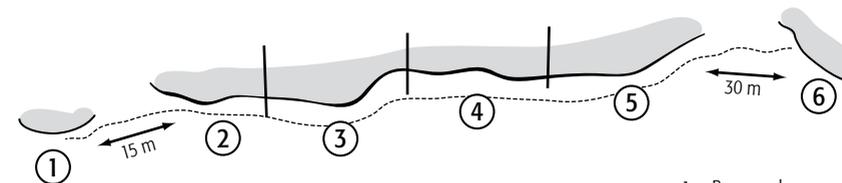
Schwerpunkt in den obersten Graden
Keine Einschränkungen.
Eigentlich alle Routen, aber ein paar sind dann noch
klassischer - Hiebe für die Triebe (7-), Geisterhaus (7+),
Rocky (8+), Everdry (8+/9-), Ziag oder Fliag (9-),
Youngblood (9), Zu schlapp für diese Welt (9+), Wickie
(10-), Wo die wilden Kerle wohnen (10)

Zustieg

Ausgangspunkt ist der Walchenseekraftwerkspark-
platz. Von dort folgst du geradeaus dem breiten
Weg am Kraftwerk und den Riesenwasserrohren
vorbei. 50 m nach den Rohren macht dieser Weg eine
Rechtkurve zum See hin. Stattdessen geradeaus über
die Wiese erreichst du eine kleine Brücke über den
Bach (Trinkwasser). Nach links oben führt ein alter
Karrenweg, der nach 100 m in einer Waldschneise



mündet. Diese benutzend geht es steil nach rechts oben in 3 Minuten auf
Steigspuren direkt an der Frosch-Wand vorbei auf einen breiten Forstweg. Auf dem
gehst du links den Berg hinauf, bis du nach ca. 15 Minuten eine Weggabelung
erreicht hast. Auf dem geraden Ast nach 200 m siehst du rechts oben im Wald
schon die Wand und erreichst sie auf Steigspuren. Du stehst vor dem linken und
rechten Teil (insgesamt 30 Minuten).



1	Roxywand	S. 167
2	Lucky Luke	S. 168
3	Clever & Smart	S. 174
4	Wo die wilden Kerle wohnen	S. 176
5	Rocky, Teil 1	S. 180
6	Graue Platten & Lochwand	S. 184

Roxywand (ohne Topo)

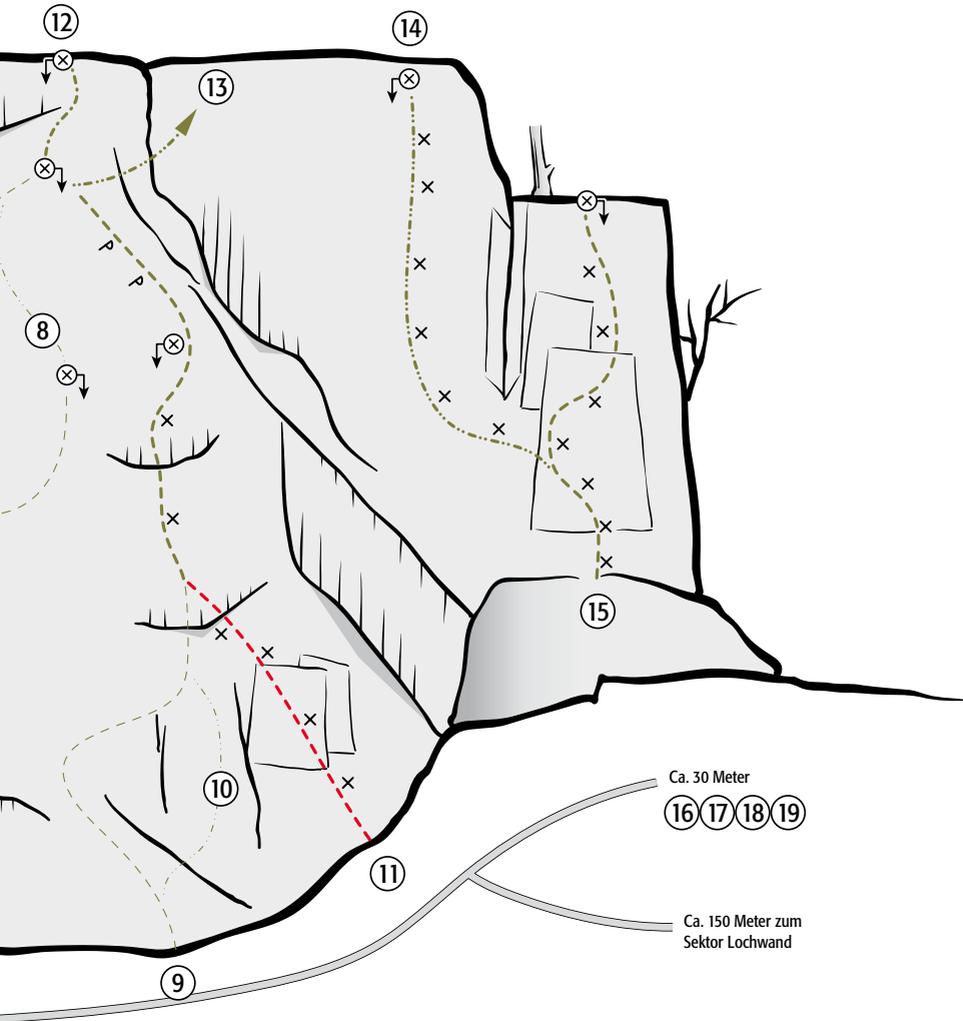
Mit drei 3 Kinder-, Buben-, Mädlestouren. Circa 15 Meter links
der eigentlichen Rockywand.

- 1 **Bin schon Vier** 4+ Norbert Herrmann 2009
„... kurz und gut (8 m). Gestein mit Wasserrillen!“
- 2 **Bin auch ca. Vier** 4+/5- Norbert Herrmann 2009
„7 Meter und gar nicht so klein, oder?“
- 3 **Ipon** 5- Bene Müller, Norbert Herrmann 2009
Diese (Judo-)Prüfung wurde von Vater und Sohn mit Laudatio gemeistert!
„Auf 13 Metern gutes, kompaktes, henkeliges Gestein!“

Bene Müller genießt das kletterfreundliche Gestein
in der Route Ipon (5-).

A16 Rockywand

5.2 Rocky Teil 1 - rechts



A16 Rockywand

5.2 Rocky Teil 1 - rechts

- 11 **Das Geisterhaus** 7+/8- Thomas Bucher 1991
Wenn nur der etwas eigenartige Platteneinstieg nicht wäre ... „Man könnte glatt von einer richtigen Genussroute sprechen.“
- 12 **Geisterhaus II** 9- Thomas Bucher 1994
Weniger Genuss, eher Kampfsport. „Außerdem nett ausgesetzt.“
- 13 **Projekt**
Vom „Geisterhaus I“ weiter?
- 14 **Projekt Braindead** Toni Lamprecht
Gleicher Anfang wie unten, dann aber nach links und über die „Kopfwand“ bis zum Ende. Wenn’s mal fest ist, wird’s gut!
- 15 **Satanische Ferse** 9 Toni Lamprecht 2009
Die holst du dir hier, in der Steher- und Kratzerei, denn Henkel sind hier Mangelware. Das ehemalige Catcher-Projekt direkt durch die graue Platte ist endlich geklettert worden. Super-Old-School! „Moonwalk forever ...“

Anekdote auf zu enge Schuhe

Immer satanisch schmerzende Fersen und immer dieses Geschiss mit den Schuhen. Zuerst sind sie zu eng, dann zu groß und überhaupt. Mein erstes Paar Schuhe waren z.B. blau-gelbe Hanwag, mit einem ordentlichen gemusterten Vibram-Profil und verstärkter (Eisenplatten-)Zwischensohle, welche auch einen kurzen Steigeiseneinsatz möglich gemacht hätten. Das ganze natürlich noch überknöchelhoch und 2 Nummern zu groß, damit sie dem Bub auch noch Jahre später passen – so hatten sich das zumindest meine Eltern beim Kauf gedacht. Und somit haben die Dinger dann auch ab dem ersten Tag trotz der Eisenplattenzwischensohle ohne Ende „geschnabelt“. Das heißt, meistens stand ich eher wie ein Harlekin-Kasperl in der Wand, welcher seine Füße eher hinterherschleifte, als auf ihnen zu stehen. Eine 100%ige Garantie also für gute Hangelpower ab dem 6. Grad (vor allem in 8er-Platten). Erst nach mehreren Zusammentreffen mit richtigen Kletterern holte ich mir auf deren Anraten hin „richtige“ Kletterschuhe, die zwar immer noch überknöchelhohen und etwas zu großen (dieses Problem wurde aber schnell durch zwei Paar Socken gelöst) „Magic“ und siehe da: Ich kletterte auf der Stelle zwei Grade besser, weil eng gleich besser!!! Die Attribute aller darauf folgenden Kletterschuhe waren daher bald: Saueng und unbequem. Aber man konnte sie ja in der Badewanne weiten oder das Anziehen mit Rutsch-Socken, Nylon-Strümpfen oder mit dem Plastiktüten-Reinrutsch-Trick erträglicher machen. Eigentlich hat sich diese Tortur bis heute nicht verändert: Eng sind sie immer noch. Und auch der Gestank ist geblieben!



Julia Pfanzelt spukt durchs Geisterhaus (7+/8-).

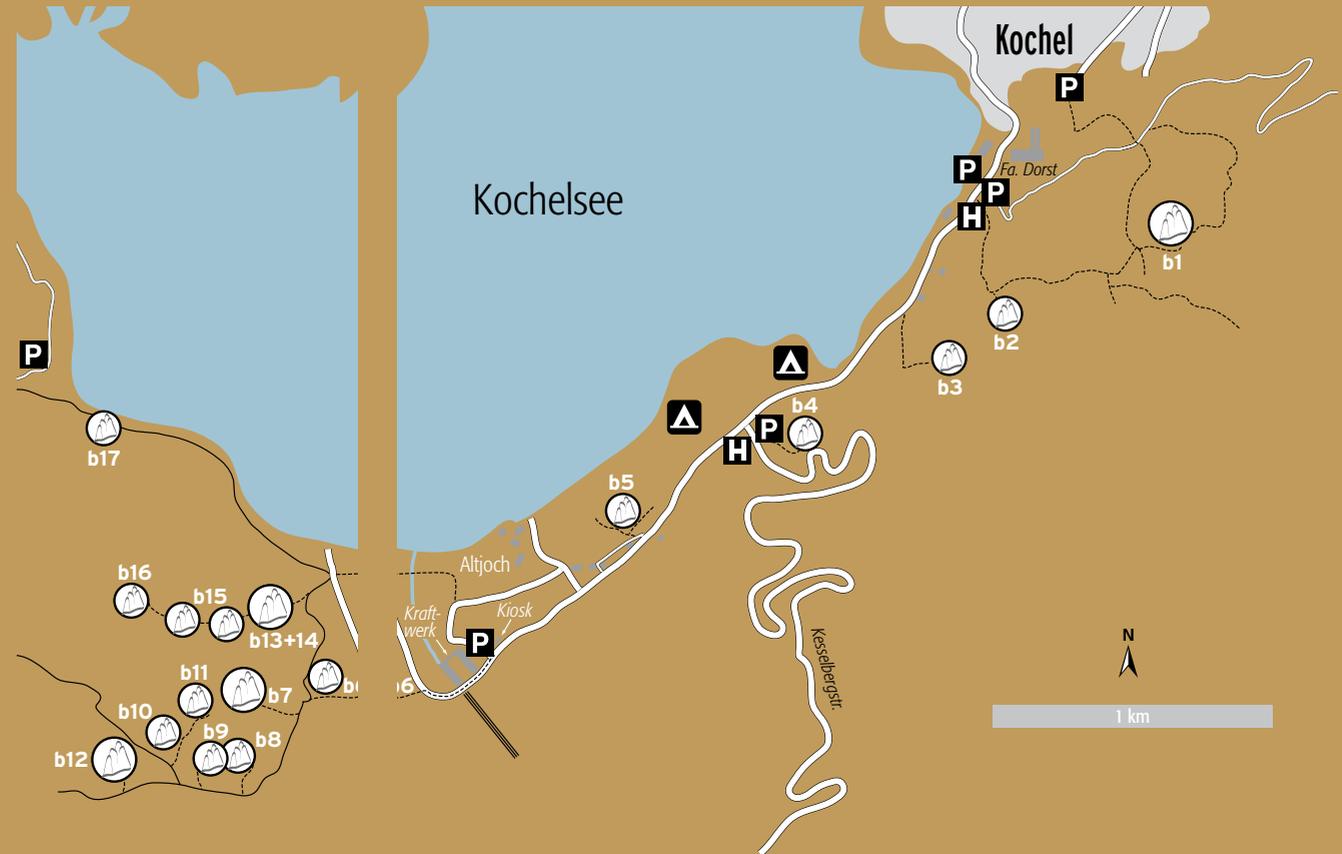


Altes Kinderspiel: Alle Boulderer fliegen hoch ... Jabo in *Psycho-Lilly* (8+/9-).

block'In in Kochel der Boulderführer

Hier sind sie: Alle (also inzwischen mehr als 400) vom Chaosteam registrierten Möglichkeiten, an den vielen tollen und unterschiedlichen Blöcken, Wändchen oder Wandsektoren zu „Block’ln“! Natürlich steht es jedem frei, diese vorgestellten Bewegungsabläufe zu variieren oder ganz neue Boulder zu (er)finden.

b1	Kienstein	Seite 250
b2	Rund um die Betongwand 2.1 Rauschwand 2.2 Rauchwand	Seite 252
b3	Tick Wall 3.1 Lamprechtshausen 3.2 Göllichschmiede 3.3 Bio´s Bahnhofsklo	Seite 256
b4	Traumfängerwand & -turm	Seite 276
b5	Rund um die Keltenwand inkl. Untere Seewände	Seite 278
b6	Rund um den Frosch 6.1 Froschkönig 6.2 Königs-Pyramide	Seite 280
b7	Atlantisiwand & Ärdbeerwand	Seite 282
b8	Reservatsblöcke	Seite 308
b9	Versteckte Wände	Seite 310
b10	Sonnenwand	Seite 318
b11	Sonne Mond und Sterne	Seite 322
b12	Rockywand & Lochwand	Seite 326
b13	Friedhof der Kuscheltiere	Seite 330
b14	Afrikawand	Seite 332
b15	Neuseelandwand & Tasmanien	Seite 340
b16	Grag X (Kressbrook)	Seite 342
b17	Deep-Water-Soloing	Seite 344



Expo	Zustieg	Beschr.	Höhe
SO	20-30 Min	Seite 154	bis 8m
Grade	Anzahl	Ambiente	Absprung
- 14	6	☆☆☆	✓✓✓

Die Sonnenwand hat eine richtige Boulder-Tradition. Leider nicht im Sinne des New-School-Boulderns. Und so sind die meisten doch recht plattigen Probleme halbe Solo-Routen, welche auf adrenalin-süchtige Exil-Sachsen zurückgehen. Im Herbst 87 war es jedenfalls der hell erleuchtete Schauplatz der Münchner und Oberländer-Kletterszene. Damals kletterte ein jeans-bekleideter „Rodler“ das „Opus Null“ kurzerhand ohne Bolts, ebenso wie das „Take Five“. Ansonsten endete aber die kurze Boulderwelle mit dem „ZEN“: Zuschauen tun da viele, entspannter Weise in der Sonne liegen auch, aber ob jemand nur vom Nachdenken die griffarme 9er-Platte gemeistert hat, sei dahingestellt. Die Wände links und rechts der Sonnenwand wurden erst im Rahmen des Boulderrausches um die Jahrtausendwende erschlossen. Sie genießen immer wieder schöpferische Ruhephasen, in denen sie total zustauben. In letzter Zeit sind aber wieder Boulderer gesichtet worden und die Zahl der (Boulder-) Probleme ist drastisch gestiegen ...

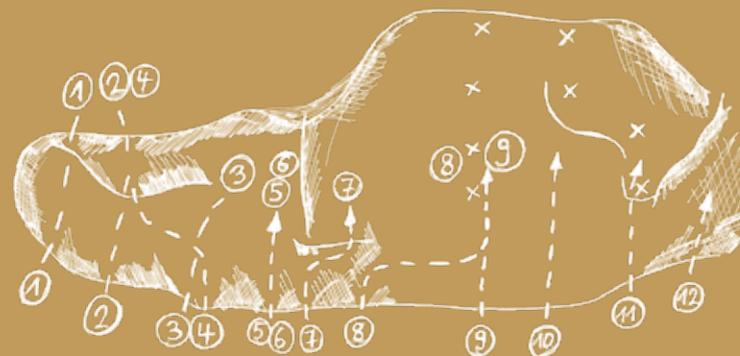
Alle steilen Boulder befinden sich am linken Rand der „Lords of the new church“-Wand an einem Überhang. Achtung, die Landung ist teilweise nicht ungefährlich! Ist dazu auch eher anstrengendes Neunergelände. Weiter rechts Richtung Routen wird's zunächst gemäßiger, dann zieht aber wieder so richtig an. Noch einige Projekte!

- 1 **Dominoid** 8+ SD, 3m Toni L. 00
Das Testpiece am linken Rand!
- 2 **Where is the what if the what is in why** 8+/9- SD, 4m Toni L. 00
Kräftiger Untergriff-Boulder in der Wandmitte!
- 3 **Fun for me** 9- SD, 4m Toni L. 00
Startet relativ weit rechts unten und geht bis zu den guten Griffen oben. Achtung Landung!
- 4 **Boo** 9-/9 SD, 6m Toni L. 00
Kombination aus (3) und (2). Ganz schön powerig!
- 5 **Do you like my tight sweater** 9 SD, 6m Toni L. 00
Sit-Start zu (6).

- 6 **Tight sweater** 8-/8 3m Andi O. 00
Lustiger Boulder links von (7).
- 7 **Ethischer Durchfall** 8 SD, 4m Andi O. 00
Über markante Henkel (siehe 8) ins Nirgendwo.

Ab jetzt geht's eher zur Wandmitte (wo auch die einzigen Routen eingebohrt sind) und in den Neuner- bis Projekt-Bereich:

- 8 **Little girls play with boys** (trav.) 9+/10- SD, 9m Toni L. 00
Quergang von markanten Henkeln nach rechts; steigt mit (9) aus!
- 9 **Lords of the new church** 8+ SD, 5m Toni L. 88-97
Der Boulder zur Tour!
- 10 **Projekt** (Power-Twins) Der absolute Wahnsinn!!!
Direkter Einstieg zum alten Projekt! Der absolute Wahnsinn!!!
- 11 **Holy war** 9 SD, 5m Toni L. 00
Direkter Ein-Finger-Loch-Einstieg zum „alten Projekt“ rechts.
- 12 **Holy Bruch** 9-/9 SD



**Kurz- und Fündig**

15 Meter weiter rechts von Lila Pause

- 1 **Nightowl** 9 3,5m Philipp M. 10
Klasse-Stehstart rechts neben „Beat, the Rich“, genau 1,5 Meter rechts der Verschneidung, vorbei ist es, wenn du an der super Zange bist! Stell ihn voll auf!!! UND RAUF!!!!
- 2 **Mr. Comedian** 10/10 SD, 4,5m Philipp M. 10
Sitzstart von (1). Jetzt geht's voll ab! Führer bezahlt? Dann ist der Boulder auch schon vom Philipp geklettert!
- 3 **Schwing dein Teil** 9- SD, 3m Dario B, Lukas M, Philipp M 10
Links-Variante direkt unter „Kurz und bündig“. Lustiger mehr oder weniger Schwing-Spaß, der schwieriger ist, als er scheint!
- 4 **Kurz und verdammt bündig** 8+ SD, 7m Toni L. 97
Gute Sitz-Klo-Lektüre unter der Klettertour „Kurz und fündig“!

Me-Man

Varianten von 8 bis 10 und Pump-Schweine nicht darunter

- 5 **Kurti am Boden** 5-8 SD, 5m
Schöner Aufwärm Spaß unterm „Kurt“ mit Variationsmöglichkeiten!
- 5a **Beta-ray** 8 SD, 5m Flo R. & Andi H. 10
Lustige Variante an den linken Piazgriffen entlang!!!
- 6 **Du darfst** 8- SD, 4m Toni L. & Philipp M. 09
Der Super-Sitzstart zur Tour. Mit dieser als Ausstieg natürlich schwerer!
- 7 **Me-Man's Traverse** (trav.) 9 SD, 8m Michi M. & Michael K. 98?
Von „Me Man“ bis nach „Transsylvanien“ – ein ganz schön weiter Weg!
- 8a **Weight watcher** 9+ SD Toni L. 11
Harter Start rechts von „Du darfst“, dann nach rechts und gerade raus!!!

☐ Lukas Müller, ertappt beim heimlichen, nächtlichen Naschen an *Nutella* (9+).

- 8 **Lätta** 9- SD Toni L. & Philipp M. 09/10
Schwerer Sitzstart von rechts und dann nach rechts!
- 9 **Nutella** 9/9+ SD Philipp M. 09
Lätta Sitzstart, dann nach links queren und anschließend zum Ende von 6!
- 10 **Becel** (trav.) 9 SD, 8m Toni L. & Philipp M. 09
Von „Transsylvanien“ bis ins „Feiawerk“ – ein ganz schön düsterer Weg!

5m weiter rechts findest du beim Kasperltheater:

- 11 **Seid ihr alle da?!** 7+/8- SD Toni L. & Philipp M. 09
Spezieller Sitzstart zum „Kasperltheater“. Ende im Loch!
- 12 **Alfabitch** 8+ SD Flo R. 10
Sit-Start unterm „Verbieten Verboten“ und anschließendes pressiges Boulder-Abenteuer, was schließlich nach links zum „Kasperle“ wird!

